

Heute war der Sankt Martin in der Eulenschule



Die wunderschönen Tischlaternen haben auch am Tag hell geleuchtet und unserem St. Martin ein Lächeln unter der Maske hervorgezaubert

Jedes Kind bekam von ihm einen Weckmann überreicht.



Zu Coronazeiten natürlich mit Maske, Handschuhen und verschweißtem Weckmann.





Die glücklichen Kinderaugen waren für unseren Sankt Martin das schönste Geschenk.

Martin und der Bettler – eine Win-Win Geschichte

Im Unterricht haben wir viel über das Teilen und das Empfinden von „zu viel“ und „zu wenig“ gelernt. Dafür haben wir überlegt, was Martin in seiner Geschichte alles bei sich trug, als er dem Bettler begegnete.

Die Kinder haben also überlegt:

Als römischer Soldat wird er neben seiner Rüstung, dem Schwert, seinem Helm und dem Pferd auch Stiefel, Strümpfe und Unterwäsche getragen haben. Auch ein Sattel, Zaumzeug und eine warme Pferdedecke waren sicherlich Teil seiner Ausrüstung. Es war eine lange Liste an Besitztümern, die Martin an diesem Wintertag sicherlich bei sich trug. Für den Bettler sind uns nur die Lumpen eingefallen.

Was wird Martin wohl gedacht haben, als er den Bettler dort sitzen sah?

Wir sind überzeugt, dass Martin dachte: Der Mann hat nicht viel, ich habe zu viel. Ich entscheide mich dafür, zu teilen.

Bestimmt waren die römischen Vorgesetzten furchtbar sauer, dass Martin den tollen Mantel zerschnitten hat – was würden allein unsere Eltern sagen, wenn wir mit einer zerschnittenen Jacke nach Hause kommen. Und die Römer waren bestimmt nicht so nachsichtig wie unsere Eltern. Trotzdem hat Martin sich dazu entschieden, seinen Mantel zu teilen. Er war sich einfach ganz sicher, dass er das Richtige tat.

Martin muss ein sehr mutiger Mann gewesen sein!

Was kann ich? Und wie kann ich das teilen?

Die Kinder der Eulenschule haben diese Frage wie folgt beantwortet: Die Kinder haben ihr Talente aufgezählt und ihre Gefühle beschrieben, die sie empfunden haben, wenn sie ihr Können geteilt haben oder es mit ihnen geteilt wurde:

- Stolz, Freude, Fröhlichkeit, Erleichterung

Martin und sein Bettler – eine Win-Win Geschichte.